

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

**SI/StRQ/06/24**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 17.10.2024 15:00 bis 18:36 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Palais Salfeldt, Tagungssaal Röttger Salfeldt, Kornmarkt 5/6

---

Beginn des öffentlichen Teils: 15:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 18:15 Uhr

### **Anwesend**

#### 1. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Martin Michaelis

#### 2. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Dr. Dave Sander

bis 17.03 Uhr

#### Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

#### CDU-Fraktion

Herr Sebastian Petrusch

Herr Jörg Pfeifer

Herr Christian Hirsch

Herr Andreas Hennig

bis 18.25 Uhr

Frau Angelika Krause

Herr Ralph Willi Albrecht

#### AfD-Fraktion

Herr Reinhard Fiedler

Herr Hans Joachim Rathmann

ab 15.57 Uhr

Herr Ingo Pieper

Herr Oliver Hößler

Herr Erik Niemand

Herr Roman Zelas

#### Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Helga Poost

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Frau Birgit Voigt

Herr Bengt Wurm

Herr Stefan Helmholz

#### Fraktion Bürgerforum - Die PARTEI

Herr Steffen Kecke

Herr Christian Wendler

Herr Eike Arndt Helmholz

Herr Maik Ockert

#### Freie Fraktion

Herr Lars Kollmann

Herr Paul Zehnpfund

Herr Detlef Kunze

Herr Hans-Joachim Wagner

#### fraktionslos

Herr Nico Grün

### Verwaltung

Frau Sabine Bahß  
Herr Henning Rode  
Frau Kerstin Frommert  
Herr Michael Busch  
Herr Sven Löw  
Frau Marion Goldbeck  
Frau Heike Rosenau

### Schriftführer

Frau Yvonne Elfferding

### Gäste

Frau Doreen Walter  
Herr Sven Breuel  
Herr Eiko Fliege  
Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

### **Abwesend**

#### Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner entschuldigt

#### CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas entschuldigt  
Herr Guido Mertens entschuldigt  
Herr Guido Neuhäuser entschuldigt

#### AfD-Fraktion

Herr Andreas Marscheider entschuldigt  
Herr Mario Ballin entschuldigt

#### Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE

Frau Dr. Renate Brecht entschuldigt

### **Tagesordnung - Öffentlicher Teil -**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Schweigeminute zu Ehren des verstorbenen Ehrenstadtrates Martin Reis
- TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 4 Eintragung von Frau Cornelia Wiedenbein in das Goldene Buch der Welterbestadt Quedlinburg
- TOP 5 Übergabe des Ehrenamtstalers an Herrn Dr. Christian Schickardt
- TOP 6 Bestätigung Niederschrift vom 29.08.2024
- TOP 7 Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 8 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 9 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 9.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 9.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 9.3 Vorstellung Ghana-Projekt durch den Rotary Club Quedlinburg
- TOP Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 9.4 Bericht des GF der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zur Bürgerbeteiligung bei Photovoltaik und zur Energiepreisentwicklung
- TOP 10 Vorlagen

- TOP 10.1 Entsendung der städtischen Vertreter in die Ratsversammlung des Dachvereins Reichenstraße e.V. nach Änderung der Zugriffsrechte  
Vorlage: BV-StRQ/070/24
- TOP 10.2 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2024  
Vorlage: BV-StRQ/072/24
- TOP 10.3 Bedarfsgerechte Fortentwicklung der städtischen Kita-Landschaft 2025  
Vorlage: BV-StRQ/067/24
- TOP 10.4 Vierte Änderungssatzung der Satzung über die Aufnahme und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Welterbestadt Quedlinburg (Benutzungssatzung)  
Vorlage: BV-StRQ/063/24
- TOP 10.5 Fünfte Änderungssatzung der Satzung der Welterbestadt Quedlinburg über die Erhebung von Kostenbeiträgen in Tageseinrichtungen (KBS-Q)  
Vorlage: BV-StRQ/062/24
- TOP 10.6 2. Änderung der Betrauung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse  
Vorlage: BV-StRQ/071/24
- TOP 10.7 Benennung einer Straße im Bebauungsgebiet Nr. 41 „Wohngebiet Erwin-Baur-Straße“  
Vorlage: BV-StRQ/065/24
- TOP 10.8 Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich "Galgenberg"  
Vorlage: BV-StRQ/068/24
- TOP 10.9 Sitzungskalender des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg für das Jahr 2025  
Vorlage: IV-StRQ/001/24
- TOP 11 Anträge
- TOP 11.1 Antrag der Fraktion SPD / LINKE / Grüne - Änderung der Entschädigungssatzung  
Vorlage: FA-StRQ/006/24
- TOP 11.2 Antrag der Fraktion SPD / LINKE / Grüne - Einführung einer Ehrenamtskarte  
Vorlage: FA-StRQ/007/24
- TOP 12 Anfragen
- TOP 13 Anregungen
- TOP 14 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 25 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 26 Schließen der Sitzung

## **Protokoll** - Öffentlicher Teil -

### **zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit**

Der 1. stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, **Herr StR Michaelis** begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung. Er stellt mit Verweis auf den Versand der elektronischen Einladung am 08.10.2024 und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harz-Bote“ vom 11.10.2024 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter [www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html](http://www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html) bekannt gegeben.

## Beschlussfähigkeit:

### Mitglieder des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg

Soll	Ist	Es fehlen
37	29	8

#### zu TOP 2      **Schweigeminute zu Ehren des verstorbenen Ehrenstadtrates Martin Reis**

**Herr StR Michaelis** informiert über die traurige Nachricht vom Tod des Ehrenstadtrates Martin Reis und nimmt einige Worte zur Person vor. Sodann bittet **Herr StR Michaelis** alle Anwesenden sich zum Gedenken an Herrn Martin Reis von den Plätzen zu erheben und eine Schweigeminute einzulegen.

#### zu TOP 3      **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes unter TOP 10.1 – Entsendung der städtischen Vertreter in die Ratsversammlung des Dachvereins Reichenstraße e.V. nach Änderung der Zugriffsrechte - und die Nichtbehandlung in der heutigen Sitzung des Stadtrates und begründet dies wie folgt:

Das hier vorgeschlagene Entsendungsverfahren entspricht nach Rechtsauffassung der Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE nicht den Vorschriften des Kommunalverfassungsgesetzes, insbesondere des § 131 KVG LSA. Dieser Paragraph regelt die Vertretung der Kommune in Unternehmen in Privatrechtsform, was nach dem Vorschlag der Verwaltung an der Stelle auch für die Vertretung im Verein Dachverband Reichenstraße anzuwenden ist, das Besetzungsverfahren eindeutig. Dort steht, der Hauptverwaltungsbeamte vertritt die Kommune. Es können weitere Vertreter der Kommune entsandt werden.

Wenn zwei oder mehr dieser weiteren Vertreter entsandt werden, greift das Zugriffsverfahren, was hier vorgeschlagen wird.

Bei nur einem weiteren Vertreter erfolgt die Entsendung einvernehmlich, also ohne Gegenstimme oder durch Mehrheitsbeschluss. Die Entsendung von mehreren Vertretern durch den Stadtrat ohne den Hauptverwaltungsbeamten ist in § 131 KVG LSA nicht vorgesehen. Insofern ist entweder bei der bisher erfolgten Vertretung, die Vertretung der Welterbestadt Quedlinburg durch den Oberbürgermeister in der Ratsversammlung als Hauptverwaltungsbeamter anzunehmen, dann würde die Entsendung eines weiteren Vertreters des Stadtrates durch Einvernehmen oder durch Mehrheitsbeschluss vorzunehmen sein.

Sollte keine Vertretung durch den Hauptverwaltungsbeamten an dieser Stelle vorliegen, findet für diese Entsendung der § 131 KVG LSA keine Anwendung, sondern ein abweichendes Verfahren. Für ein abweichendes Verfahren bedarf es einer Verabredung des Stadtrates, wobei es nicht so einfach mit einem Verweis auf einen Paragraphen geht, diesen nur zur Hälfte anzuwenden.

Deshalb beantragt **Frau StR Sziborra-Seidlitz** die Vertagung des Tagesordnungspunktes unter TOP 10.1 zur Klärung der Verfahrensfrage, um die Besetzung rechtssicher vornehmen zu können.

Dazu informiert **Herr Busch**, dass dies in der Verwaltung geprüft worden ist, wonach der § 131 KVG LSA tatsächlich analog anzuwenden ist. Dies wurde in der Vergangenheit so gehandhabt. Es ist in den Besetzungen in den Jahren 2019, 2014, 2009 sowie in der Vergangenheit im Einvernehmen

praktiziert worden, so dass nach Auffassung der Verwaltung § 131 KVG LSA einschlägig anzuwenden ist.

**Herr StR Fiedler** erklärt, dass die AfD-Fraktion den Antrag ablehnen muss und begründet dies damit, dass man hier gemäß Kommunalverfassungsgesetz des LSA mit § 47 - Zugriffsverfahren auf der rechtssicheren Seite ist, hier diesen Punkt zu diesem Zeitpunkt nochmals aufzurufen.

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** sagt, wenn nach Auffassung der Verwaltung an dieser Stelle der § 131 KVG LSA einschlägig ist, dann ist nach diesem Paragraphen anzunehmen, dass der Oberbürgermeister in seiner Funktion als Hauptverwaltungsbeamter die Kommune im Dachverein Reichenstraße e. V. vertritt und dann ist nach § 131 KVG LSA der weitere Vertreter des Stadtrates entweder im Einvernehmen oder durch Mehrheitsbeschluss zu besetzen.

Wenn die Verwaltung und der Oberbürgermeister jetzt behaupten, dass der Oberbürgermeister dort nicht in seiner Funktion als Hauptverwaltungsbeamter, sondern durch Entsendung der CDU-Fraktion ist, dann ist an dieser Stelle tatsächlich nicht der § 131 KVG LSA einschlägig. Es ist sinnvoll dies abzustimmen. Sie kündigt an, dass im Fall, dass es vor der Besetzung nicht rechtssicher geklärt werden kann, die Fraktion die Besetzung prüfen lassen wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr StR Michaelis** den Vertagungsantrag von Frau StR Sziborra-Seidlitz zur Abstimmung stellt.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen 15 Gegen-Stimmen 1 Enthaltungen 0 Mitwirkungsverbot

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es liegen keine weiteren Änderungsanträge vor. Die Tagesordnung wird in vorliegender Form beschlossen.

#### **ungeändert beschlossen**

Ja 16 Nein 11 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

#### **zu TOP 4 Eintragung von Frau Cornelia Wiedenbein in das Goldene Buch der Welterbestadt Quedlinburg**

**Herr OB Ruch** informiert, dass Frau Cornelia Wiedenbein einen wichtigen Grund hat, zur heutigen Sitzung nicht zu erscheinen. Über die besondere Ehrung hat sie sich dennoch sehr gefreut. Die Eintragung in das Goldene Buch wird auf den Neujahrsempfang verschoben.

#### **zu TOP 5 Übergabe des Ehrenamtstalers an Herrn Dr. Christian Schickardt**

**Herr OB Ruch** verliest die Laudatio für Herrn Dr. Christian Schickardt.

Kommunalpolitisches Engagement als eine Säule unserer Demokratie verdient Dank und Respekt. *„Ehrenamtliche Mandatsträgerinnen und Mandatsträger sind wichtige und verlässliche Partnerinnen und Partner, die durch ihre Arbeit zur Stärkung der lokalen Demokratie beitragen.“ (zit. Dr. T. Zischang)*

Von Anfang an dabei - seit der ersten Wahlperiode mit Beginn Juli 1990 - Mitglied des Stadtrates, Herr Dr. Christian Schickardt, ehrenamtlich engagiert!

Herr Dr. Christian Schickardt, geboren 1954, ist studierter Diplomagraringenieur und sitzt ununterbrochen seit über 34 Jahren für die SPD im Stadtrat. Mit Beschluss-Nr. 8 - 1/90 wurde er in den ersten ordnungsgemäß gewählten Hauptausschuss der damaligen Stadtverordnetenversammlung

bestätigt. Mit Beschluss-Nr. 34 - 3/90 wurde Herr Dr. Schickardt in den damaligen Ausschuss für Bauwesen, Städteplanung, Wohnungswesen, Verkehrswesen delegiert.

Herr Dr. Schickardt hat auch seit der ersten Legislatur den Fraktionsvorsitz der SPD-Fraktion - heute Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE - inne und ist ununterbrochen bis zum heutigen Tage im Haupt- und Finanzausschuss der Welterbestadt Quedlinburg ehrenamtlich tätig.

Des Weiteren war und ist er seit der fünften Wahlperiode 2009 - 2014 bis zum heutigen Tage im Aufsichtsrat der Stadtwerke Quedlinburg GmbH aktiv.

Darüber hinaus engagiert er sich im Gemeindegemeinderat der evangelischen Kirchengemeinde Quedlinburg.

Als Kommunalpolitiker zeichnet sich Herr Dr. Schickardt durch Besonnenheit und Umsicht, auch mit schwierigen Problemen umzugehen, aus. Auch bei unterschiedlichen Ansichten steht bei ihm grundsätzlich das Wohl der Gemeinde, also das Wohl der Welterbestadt Quedlinburg mit seinen Ortschaften, im Vordergrund.

Der Ehrenamtstaler der Welterbestadt Quedlinburg 2024, gesponsert von dem Restaurant „Genuss- spinner“ der Familie Gelbke, für **Herrn Dr. Christian Schickardt!**

Sodann überreichen Herr StR Michaelis und Herr OB Ruch den Ehrenamtstaler und die Urkunde an Herrn Dr. Christian Schickardt.

**Herr StR Dr. Schickardt** bedankt sich für die Auszeichnung und nimmt noch einige Worte zu seinen Tätigkeiten vor und wünscht sich für die Zukunft, dass zu Sachfragen übergegangen wird und die Machtfragen bei Seite gelassen werden.

#### **zu TOP 6 Bestätigung Niederschrift vom 29.08.2024**

Es gibt keine Einwendungen.

#### **ungeändert beschlossen**

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

#### **zu TOP 7 Berichte der Ortsbürgermeister**

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode **Herr StR Kollmann** berichtet über folgende Ereignisse bzw. Sachverhalte:

- 24.09.2024 - Gesamtkonferenz in der Grundschule unter Teilnahme des Ortsbürgermeisters Bad Suderode (Thematiken: Verschattung in den Klassenräumen; Unterrichtsversorgung; Diskussionen zur Parksituation)

- 26.09.2024 - Einweihung Stempelstelle „Försterblick“

- vorliegende Beschwerden Straßenreinigung

- Termin am 22.10.2024 – Treffen mit den Schuldirektoren der Sina-Cura-Schule und der Gemeinschaftsschule am Standort Hagenberg

- Termin am 08.11.2024 – Runder Tisch Gernrode – Treffen mit Vertretern aus Gernrode

Der stellvertretende Ortsbürgermeister der Ortschaft Bad Suderode **Herr StR Wagner** berichtet über folgende Ereignisse bzw. Sachverhalte:

- Durchführung von Reparaturarbeiten mit Schwerpunkt Am Reißaus – Dank an den Bauhof
- Nichtfertigstellung der Fahrbahn an der Lauenburger Straße am Friedhof
- 04.10./05.10.2024 – Durchführung des Erntedankfestes
- kostenlose W-LAN Versorgung fast fertig gestellt und funktioniert gut
- Rückübertragung des ehemaligen Kurzentrums noch immer nicht abgeschlossen
- Umbau des Jugendclubs und des Gemeinschaftshauses in der Schulstraße nähert sich dem Ende
- ein gemeinsames Projekt der betreuten Mädchen-Wohngruppe des VHS in der Brinkstraße und dem Bauhof zur Pflege der Terrassen im Kurpark ist erfolgreich gestartet und wird von allen Beteiligten als beispielhaft gewürdigt
- der Freundeskreis „Alte Kirche“ setzt erfreulicherweise die Arbeit mit einem neu gewählten Vorstand fort

#### **zu TOP 8      Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen**

Die Ausschussvorsitzenden berichten über den Inhalt der jeweiligen vorberatenden Sitzungen.

#### **zu TOP 9      Bericht des Oberbürgermeisters**

##### **zu TOP 9.1    Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde im Ratsinformationssystem eingestellt.

Es wurden in der Zeit vom 29.08.2024 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

##### **zu TOP 9.2    Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

##### **zu TOP 9.3    Vorstellung Ghana-Projekt durch den Rotary Club Quedlinburg**

**Herr Dr. Bernd Mühlhäusler** stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) das Ghana-Projekt des Rotary Club Quedlinburg vor.

**Herr StR Rathmann** nimmt ab 15.57 Uhr an der Sitzung teil.

## zu TOP Öffentliche Einwohnerfragestunde

**Herr StR Michaelis** eröffnet um 16.12 Uhr die öffentliche Einwohnerfragestunde.

Es gibt keine Anfragen.

**Herr StR Michaelis** schließt um 16.12 Uhr die öffentliche Einwohnerfragestunde.

## zu TOP 9.4 Bericht des GF der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zur Bürgerbeteiligung bei Photovoltaik und zur Energiepreisentwicklung

Der Geschäftsführer **Herr Fliege** informiert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3) zur Bürgerbeteiligung bei Photovoltaik und zur Energiepreisentwicklung.

## zu TOP 10 Vorlagen

### zu TOP 10.1 Entsendung der städtischen Vertreter in die Ratsversammlung des Dachvereins Reichenstraße e.V. nach Änderung der Zugriffsrechte Vorlage: BV-StRQ/070/24

Die Stadträte Stefan Helmholz und Eike Helmholz nehmen im Zuschauerraum Platz und unterziehen sich dem Mitwirkungsverbot.

**Herr StR Fiedler** erläutert, dass die AfD-Fraktion die Verwaltung gebeten hat, diesen Tagesordnungspunkt aufzunehmen, was erfolgt ist. Er schlägt aus den Reihen der AfD-Fraktion Herrn StR Ingo Pieper zur Entsendung vor.

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** äußert sich wie folgt: Warum das Verfahren unserer Auffassung nach an dieser Stelle nicht anzuwenden ist, hat sie unter dem Tagesordnungspunkt TOP 3 eingangs erläutert. Sie will kurz und in aller Knappheit noch ein inhaltliches Statement an dieser Stelle loswerden.

Soziokulturelle Zentren sind sogenannte dritte Orte. Dort, wie auch in unserem soziokulturellen Zentrum Reichenstraße, finden nicht nur Kinder- und Jugendarbeit und vielfältigste Kulturangebote statt, sondern nicht nur dort vor Ort, sondern auch ausstrahlend in die Stadt.

Man denke z. B. an das Kurzfilmfestival an die Fete de la Musique, an die Kinderstadt Andershausen etc.

Sie sind auch Orte der Begegnung und Vernetzung, zweites Wohnzimmer und vor allem Safe Spaces für viele, die solche Orte sonst auch in unserer Stadt oft nicht haben. Für Geflüchtete, für queere Jugendliche, für Kneipenquize, für Jugendliche, die auffallen und deshalb anderswo, z. B. im Wordgarten vermöbelt werden.

Solche Safe Spaces sind soziokulturelle Zentren, wie auch unsere Reichenstraße. Vor allem deshalb, weil aus gutem Grund, Rechtsextremisten via Hausordnung keinen Zutritt haben. Wir als Welt-erbestadt haben die Reichenstraße explizit auch in dieser Funktion und explizit mit dieser Hausordnung immer unterstützt.

Und heute will dieser Stadtrat einem Mitglied der Fraktion, der in Sachsen-Anhalt als gesichert rechtsextrem eingestuften AfD den roten Teppich ins Dach unseres soziokulturellen Zentrums ausrollen.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/24**

Wir sind hier nicht im Landtag, aber auch diese Fraktion ist Teil dieser Landespartei. Daran möchte sie erinnern. Wir werden das nicht mitmachen und werden dem bis zum letzten Moment widersprechen. Wir fordern alle Demokraten in diesem Haus auf, sich diesem Ansinnen ebenfalls zu verweigern.

**Herr StR Wurm** schließt sich seiner Vorrednerin an. Der Ort Reichenstraße ist ein Ort für Soziokultur. Vereine für vielfältiges Leben, können und dürfen dort ihre Arbeit verrichten, doch wie lange noch.

Die AfD will z. B. das Netzwerk Schule ohne Rassismus Schule mit Courage bekämpfen, weil sie es als Propaganda bezeichnet. Queere Vereine und Projekte jeglicher gesellschaftlichen Art werden von der AfD bekämpft. Sie sind nicht in ihrem Weltbild vorhanden. Sie sollen ausgegrenzt werden, es soll eine volksdeutsche Kultur des Hasses und der Fremdenfeindlichkeit und Rassismus aufgebaut werden. Und diese gesichert rechtsextreme Partei ergreift jede Chance, um an Macht, sei sie noch so klein, die vielfältige und offene Kultur in unserem Land zu bekämpfen. Und das will die AfD vor allem in der Reichenstraße. Überlegen sie sich, werte Damen und Herren Stadträte der demokratischen Fraktionen, ob sie es mit ihrem Gewissen vereinbaren können, wenn Ingo Pieper ein Feind von Pluralismus in die Ratsversammlung Reichenstraße entsendet werden soll.

**Herr StR Fiedler** weist diese Vorwürfe zurück, dass wir mit Herrn StR Ingo Pieper einen Rechtsextremisten in den Dachverein entsenden wollen. Dies ist eine ungeheuerliche Vorverurteilung. Genauso das, was Herr StR Wurm gesagt hat, dass wir die Schule gegen Rassismus bekämpfen wollen. Woher nehmen sie solche Annahmen. Nichts davon ist wahr. Es ist eine ganz grobe Unterstellung aus politischen, ideologischen Zielrichtungen. Wir haben uns hier in der Vergangenheit einen hervorragenden Kandidaten aufgestellt. Alle Unterstellungen und Vorwürfe, die sie machen, sind reine Propaganda und durch nichts oder gar nichts gegenüber der Person Ingo Pieper begründet.

**Herr StR Kecke** ist ziemlich erschüttert darüber, dass der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg ernsthaft erwägt, Vertreter einer Gruppierung, Partei, Fraktion, der soziokulturelle Arbeit zumindest aus Erfahrung ein Dorn im Auge ist, zu entsenden.

Er kann auch nicht richtig verstehen und appelliert deshalb auch, insbesondere an die Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen – auch der CDU-Fraktion ganz persönlich – warum wir die Erfolgsgeschichte Reichenstraße auch nur möglicherweise in Frage stellen und gefährden wollen.

Einige Kolleginnen und Kollegen der CDU-Fraktion kenne ich seit langen persönlich und schätze sie und mag sie auch persönlich und ich weiß, dass viele von ihnen auch wirklich einen großen Beitrag geleistet haben und leisten für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt und die Weltoffenheit in unserer Stadt.

Ich denke an Herrn StR Petrusch mit der Feuerwehr (Kinder- und Jugendfeuerwehr). Ich denke an Frau StR Krause, die einer unserer erleuchteten Schulleiterin war in ihrer beruflichen Laufbahn, die ich immer sehr geschätzt habe. Auch unsere Kinder gingen dort in die Schule.

Ich bitte sie einfach und appelliere an sie, gefährden sie die soziokulturelle Arbeit und die von der Stadt übertragene Kinder- und Jugendarbeit an die Reichenstraße bitte nicht durch leichtfertige Beschlüsse.

**Herr OB Ruch** sagt, dass er die Einlassungen und Ausführungen der Fraktion SPD/DIE LINKE/GRÜNE und auch von Herrn StR Kecke nicht inhaltlich kommentieren möchte.

Zum Verfahren wird bei Bedarf Herr Busch ausführen.

**Herr OB Ruch:** Wenn man aber hier den Untergang des Abendlandes skizziert, weil ein Vertreter der AfD-Fraktion in den Dachverein delegiert wird und d. h. ja nicht, dass wir Herrn StR Pieper 70 % am Eigentum am soziokulturellen Zentrum übertragen, sondern lediglich einen von vielen Sitzen

im Dachverein, den die AfD-Fraktion aufgrund des Verfahrens, was wir hier seit Jahren praktizieren, beanspruchen kann.

Bekanntermaßen war der OB immer, auch in schwierigen Zeiten, an der Seite des soziokulturellen Zentrums.

**Herr OB Ruch** glaubt, dass hier etwas skizziert wird, das der Sache nicht gerecht wird und ihr mehr schadet als es ihr nutzt. Aber er denkt, davon wird er nicht alle Stadträte überzeugen können, aber wenn dann die Notwendigkeit gesehen wird, dass bei der Entsendung eines Vertreters der AfD-Fraktion in die Ratsversammlung des Dachvereins unsere Zutritte in die Örtlichkeit dort ändern zu müssen, dann muss der Dachverein woanders tagen. Dann ist dies so.

Sie haben noch kein Wort im Dachverein von Herrn StR Pieper gehört. Den Untergang der soziokulturellen Kultur in Quedlinburg und dafür einen namentlich – und das finde ich Herr StR Kecke – etwas zu scharf. Namentlich hier einen nach dem anderen von Stadträten aufzurufen und sie moralisch in die Pflichten zu nehmen. Dies ist eine Qualität, die wir bisher noch nicht hatten.

**Herr StR Pieper** richtet sein Wort ganz persönlich an Herrn StR Wurm und fragt ihn: Wie kommen Sie darauf, dass ich ein rechtsradikaler Mensch bin. Woher wissen Sie das? Wie können Sie dies beurteilen? Woran haben Sie dies festgemacht?

Können Sie sich vorstellen, dass ich Vater einer Familie bin und ich mich um meine Familie kümmere und mich auch gewisse Dinge beschäftigen, wie u. a. auch die Reichenstraße? Dort bin ich früher sogar gern ein und aus gegangen, aber nun werde ich wohl aufgrund meiner Kandidatur zur AfD-Fraktion als rechtsradikal eingestuft. Er möchte wissen, wie Herr StR Wurm dies begründet.

Und als nächstes stellt sich für mich eine ganz wichtige Frage. Was hat denn die Fraktionsgemeinschaft der SPD/DIE LINKE/GRÜNE für Ängste hier aufgetan? Wenn ich dies jetzt vergleiche, bin ich Adolf Hitler, der jetzt ihre gesamte Kultur niedermachen will? Oder bin ich ein Mensch der parteilos der AfD-Fraktion angehört und genau die gleichen Rechte wie Sie hat? Vielleicht können Sie mir darauf antworten.

**Herr StR Wurm** antwortet, dass Herr StR Pieper ein Teil dieser Fraktion ist, einer Partei, die in Sachsen-Anhalt gesichert rechtsextrem ist, laut Verfassungsschutz. Wenn man den Fraktionsvorsitzenden der AfD-Fraktion im Landtag genau zuhört, will er genau die Kultur, die in der Reichenstraße gelebt wird, bekämpfen. Und sie unterstützen dies mit ihrer Kandidatur, mit ihrem Mandat im Stadtrat.

**Herr StR Ockert** sagt, AfD und Reichenstraße das passt nicht, dass weiß eigentlich jeder und deshalb findet er, dass die AfD von sich aus auf die Mitarbeit verzichten sollte. Man tritt ja nicht in einen Fußballverein ein, den man nicht leiden kann.

**Herr StR Kollmann** sagt: Zunächst einmal, Herr Vorsitzender, ist er hoch erfreut, dass hier zu Beginn der Sitzung keine Pfiffe und Transparente hochgehalten wurden, weil Herr StR Michaelis die Sitzung leitet und dies nach seiner Auffassung sehr gut macht.

Er glaubt, dass niemand hier im Raum auf die Idee kommt und Herrn StR Michaelis als Faschisten bezeichnet, nur weil wir Herrn Höcke als Faschisten bezeichnen dürfen.

Und ich bin, wie der Oberbürgermeister, sehr traurig. Er verweist auf das ausgehängte Buch „Von der Wende bis zur Deutschen Einheit“. Wir feiern jetzt erst wieder 35 Jahre Deutsche Einheit. Das wir in der Gesellschaft angekommen sind, hier im Stadtrat, wo Leute ohne Kenntnis der Person, Personen ausgrenzen, beleidigen und herabwürdigen.

**Herr StR Kollmann** sieht es genauso wie der OB, dass Herr StR Pieper nur einer von einigen ist. Und, wenn der Dachverein so schlecht besetzt ist, dass ein Einzelner dort die Weltherrschaft an sich reißen kann, dann sollten sie sich insgesamt über den Dachverein Gedanken machen.

Er persönlich stimmt für Herrn StR Pieper aus einem ganz einfachen Grund. Er denkt, wir haben in der Vergangenheit immer mal wieder Kritik am Dachverein auch hier ausgesprochen. Meistens waren es formelle Gründe, die Ratssitzung, was die Wirtschaftlichkeit angeht. Und er denkt, es kann auch ein Vorteil sein, wenn man in seinem Gremium nicht nur eine Wohlfühloase hat, sondern, wenn das wichtige Gremium auch den einen oder anderen Kritiker hat. Aus diesem Grund – da spricht er für sich – würde er sich als Stadtratsmitglied entschuldigen, als über 20 Jahre tätiger Stadtrat in der Stadt Gernrode und Quedlinburg, dass so etwas möglich ist, dass hier eine Person so herabgewürdigt und beleidigt wird, ohne dass er vorbestraft ist, ohne, dass Herr StR Bengt Wurm ihn überhaupt kennt, weder den Lebenslauf noch die Familienverhältnisse. Normalerweise müsste er sich entschuldigen.

**Herr StR Rathmann** möchte darauf hinweisen, unabhängig von den Unerfreulichkeiten der Äußerungen, die hier zum Teil gebracht worden sind, dass es sich hier um eine gesetzliche Regelung handelt, nämlich des § 47 Abs. 4 KVG LSA, die bestimmt, dass nach dem Zugriffsrecht, das Thema hatten wir ja schon bei der konstituierenden Sitzung, dass das Zugriffsrecht in diesem Fall eben der AfD-Fraktion die Möglichkeit bietet und da ist es zumindest absoluter Usus bisher immer gewesen im demokratischen Diskurs, dass entsprechend der Zugriffsrechte auch die Entsendung erfolgt ist. Er denkt, alles andere wäre rechtswidrig und würde vermutlich dazu führen, dass entweder über den Widerspruch des Oberbürgermeisters oder über die Kommunalaufsicht anderweitige Beschlüsse aufgehoben würden.

**Herr StR Michaelis** äußert, dass wir als Stadträte wohl beraten sind, wenn wir miteinander mit dem notwendigen Respekt umgehen, der auch dem Wählerwillen entspricht. Und er findet es nicht gut, wenn – ohne das wir Belege dafür liefern können – Einzelpersonen etwas anrechnen, was irgendeine Behörde oder Stelle meint, ermittelt zu haben. Man sollte auch bedenken, dass möchte er vielleicht aus seiner beruflichen Kenntnis sagen, dass solche Äußerungen in der Öffentlichkeit auch sehr verletzend sind und da sollte man doch vernünftig miteinander umgehen, gerade dann, wenn wir einander noch gar nicht so gut kennen.

Nach dem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, soll somit Herr StR Pieper entsendet werden. **Herr StR Michaelis** bittet um Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt

1. die Aufhebung des Beschlusses BV-StRQ/048/24 und somit die Rücknahme der Entsendung von Herrn StR Steffen Kecke in die Ratsversammlung des Dachvereins Reichenstraße e.V.,
2. die Entsendung von Herrn StR Ingo Pieper als Vertreter der Welterbestadt Quedlinburg in die Ratsversammlung des Dachvereins Reichenstraße e.V. für die Wahlperiode 2024 – 2029.

### **geändert beschlossen**

Ja 17 Nein 10 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 2

**Herr StR Sander** verlässt um 17.03 Uhr die Sitzung.

## Pause von 17.03 Uhr bis 17.15 Uhr

**zu TOP 10.2 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2024**  
**Vorlage: BV-StRQ/072/24**

**Herr StR Stefan Helmholz** und **Herr StR Eike Helmholz** nehmen wieder an der Sitzung teil.

**Frau Frommert** führt in die Vorlage ein.

**Herr StR Michaelis** spricht im Namen des gesamten Stadtrates seinen Dank an die Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplanes aus.

**Herr StR Fiedler** stellt nachstehende Fragen:

1.

Er stellt fest, dass wieder eine Erhöhung des Verlustausgleiches der HSB in Höhe von 45.000,00 EUR vorliegt und erinnert daran, dass erst im Jahre 2020 der Verlustbeitrag von 46.000,00 EUR auf 92.000,00 EUR verdoppelt wurde, also nunmehr innerhalb von 5 Jahren auf ein dreifaches. Dazu möchte er wissen, was seitens der Geschäftsführung als Hauptpunkt angegeben wurde, dass man seit Jahren nicht mehr mit den vorgesehenen finanziellen Mitteln auskommt.

2.

**Herr StR Fiedler** führt an, dass bei den „Lebendigen Zentren“ die Zuweisung über 920.000,00 EUR kurz vor Jahresende gekürzt wurde. Für ihn bedeutet dies, dass noch nichts in die Wege geleitet wurde. Es steht die Aufgabe vor der Verwaltung und dem Stadtrat bzw. den Ausschüssen zu überlegen, was muss dafür dann noch reduziert werden. Er erkundigt sich, ob es dazu schon erste Vorstellungen gibt oder ob es demnächst in einer der Ausschüsse vorgestellt wird.

Zum Verlustausgleich der HSB antwortet **Herr OB Ruch**, dass durch die Geschäftsführung dies u. a. durch gestiegene Ersatzteil- und Reparaturkosten für Loks begründet wird. Die vorgerechneten Effekte, die mit der neuen Werkstatt in Wernigerode erzielt werden sollten, sind bei weitem nicht erzielt. Dies liegt zum Teil daran, dass die Ausrüstung der Werkstatt noch nicht diesen Stand hat, den man erreichen will. Weiterhin fehlt das Fachpersonal.

Auch durch verschiedene Ursachen, wie z. B. Brände, hatte man erhöhte Ausfallzeiten und dies führt alles dazu, dass ein Finanzbedarf in Millionenhöhe (ca. 5,5 Mio. EUR) entsteht. Das Land hat zugesichert, den Landesanteil zu übernehmen und die Gesellschafter müssen dennoch gegenfinanzieren, um die HSB am Leben zu halten, was für die Welterbestadt Quedlinburg auch bedeutet einmalig nochmals 45.000,00 EUR nachzulegen.

Es wird regelmäßig detailliert nachgefragt. Auch die anderen Gesellschafter, insbesondere die nicht Wernigeröder, wie Harzgerode, Oberharz am Brocken, welche auch schmerzhaft nachfinanzieren müssen, haben im Moment kein Instrument gefunden, dies abzulehnen bzw. abzuwehren.

Um den Bestand nicht zu gefährden, bittet der Oberbürgermeister den Stadtrat, dies mitzutragen mit dem Auftrag, die Geschäftsführung zu beauftragen, konsolidierende Maßnahme einzuleiten. Dies geschieht auch. Man verspricht sich mit der Umstellung von Kohle auf andere Energieträger einen großen Konsolidierungseffekt. Trotzdem will man für die Atmosphäre weißen Dampf erzeugen. Dies spart Personal ein und möglicherweise Ausfallzeiten durch Brände. Dies ist ein Ziel. Weiter will man Strecken ausbauen, um mehr Einnahmen zu erzielen.

Zur zweiten Frage von Herrn StR Fiedler antwortet **Herr OB Ruch** wie folgt:

Bestimmte Maßnahmen werden aus verschiedenen Gründen bereits verschoben. Er nennt als Beispiel die Stützmauer in der Halberstädter Straße. Weiter gibt es Maßnahmen, die aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden können.

In der Haushaltsdiskussion zum Haushalt 2025 wird die Befassung mit den Investitionslisten wieder nötig sein. Dort wird konkret dem Stadtrat empfohlen werden, welche Maßnahmen zu streichen bzw. zurückzustellen sind.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. **Herr StR Michaelis** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die 2. Nachtragshaushaltssatzung und den 2. Nachtragshaushaltsplan 2024 einschließlich vorliegender Änderungsliste (Stand 16.10.2024).

### **geändert beschlossen**

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.3 Bedarfsgerechte Fortentwicklung der städtischen Kita-Landschaft 2025 Vorlage: BV-StRQ/067/24**

Es gibt keine Wortmeldungen. **Herr StR Michaelis** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt nachfolgende Standortentscheidungen und ermächtigt den Oberbürgermeister zu deren Umsetzung:

1. im Montessorikinderhaus die Anzahl der Plätze um 15 ab 2025 (10 Kindergarten- und 5 Krippenplätze) auf max. 140 zu reduzieren,
2. in der Kita Süderstadt „Anne Frank“ von den zur Verfügung stehenden 120 Kindergartenplätzen 8 flexibel auch für Krippenkinder zu nutzen,
3. im Hort Kleers die Zahl der dauerhaften Hortplätze von 85 auf 95 anzuheben,
4. den Hort in Gernrode im Umfang von 100 Plätzen in den geplanten gemeinsamen Neubau mit der Lebenshilfe als weiterhin eigenständige Einrichtung zu integrieren und
5. die Bedarfs- und Entwicklungsplanung gem. § 10 KiFöG LSA insoweit fortzuschreiben.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.4 Vierte Änderungssatzung der Satzung über die Aufnahme und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Welterbestadt Quedlinburg (Benutzungssatzung) Vorlage: BV-StRQ/063/24**

**Herr StR Rathmann** nimmt Stellung zur Beschlussvorlage und stellt zwei Änderungsanträge:

1. Im § 3 Abs. 1 der Änderungssatzung den letzten Anstrich „der Nachweis der altersentsprechenden Untersuchung beim Kinderarzt“ zu streichen.
2. Im § 5 Abs. 4 der Änderungssatzung im ersten Satz das zweit letzte Wort „nachweislich“ zu streichen.

**Herr OB Ruch** hält die Beschlussvorlage in den Vorberatungen für ausdiskutiert und empfiehlt den Anträgen nicht zu folgen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, lässt **Herr StR Michaelis** über den 1. Antrag von Herrn StR Rathmann abstimmen.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen mehrheitlich Gegen-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

**Herr StR Michaelis** bittet bezüglich des zweiten Änderungsantrages von Herrn StR Rathmann um Abstimmung.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen mehrheitlich Gegen-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

**Herr StR Michaelis** bittet um Abstimmung der Beschlussvorlage.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die „Vierte Änderungssatzung der Satzung über die Aufnahme und Betreuung in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Welterbestadt Quedlinburg (Benutzungssatzung)“ zum 01.01.2025 gemäß Anlage 1.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 4 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.5 Fünfte Änderungssatzung der Satzung der Welterbestadt Quedlinburg über die Erhebung von Kostenbeiträgen in Tageseinrichtungen (KBS-Q) Vorlage: BV-StRQ/062/24**

**Herr StR Wendler** schlägt zukünftig eine schnellere Anpassung der Gebührensatzung vor. Er informiert über eine zurückgezogene Beschlussvorlage bei der Stadt Wernigerode, weil dort ein Antrag eingereicht wurde, wo über eine sozialverträgliche Gebührenordnung mit einer Staffelung nach dem Einkommen vorgedacht wird. Dies sollte man bei den nächsten Gebührenbescheiden auch mit aufnehmen.

Dazu meint **Herr StR Michaelis**, dass ein sehr hoher Anteil der Familien, die Kinder in die Kindertagesstätten schicken, bereits von Gebühren befreit sind. Insofern müsste man sich überlegen, ob eine Stafflung nicht ein erhöhter Verwaltungsaufwand ist, der dies nicht rechtfertigt, da viele Leute einen Antrag auf eine Befreiung stellen können.

**Frau StR Krause** informiert über den Inhalt der geführten vorberatenen Diskussionen in der Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses vom 12.09.2024.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. **Herr StR Michaelis** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt gemäß § 13 KiFöG LSA die „Fünfte Änderungssatzung der Satzung der Welterbestadt Quedlinburg über die Erhebung von Kostenbeiträgen“ zum 01.01.2025 gemäß Anlage 3.

#### **ungeändert beschlossen**

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.6 2. Änderung der Betrauung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse Vorlage: BV-StRQ/071/24**

**Herr OB Ruch** führt in die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen. **Herr StR Michaelis** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die 2. Änderung des Betrauungsaktes vom 11.3.2015 entsprechend der Anlage 2. Die Änderung tritt am 15.03.2025 in Kraft.

#### **ungeändert beschlossen**

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.7 Benennung einer Straße im Bebauungsgebiet Nr. 41 „Wohngebiet Erwin-Baur-Straße“ Vorlage: BV-StRQ/065/24**

**Herr StR Wurm** ist der Meinung, dass es schwierig ist, diesen Straßenabschnitt, auch wenn er an die Erwin-Baur-Straße angrenzt, auch Erwin-Baur-Straße zu nennen. Er sagt, dass er sich mit der Person „Erwin Baur“ beschäftigt hat und geht kurz auf seine Recherchen ein und erklärt, dass er dieser Vorlage demnach nicht zustimmen wird.

**Herr StR Zehnpfund** informiert über den Austausch in der vorberatenden Sitzung im Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses am 12.09.2024 zur Person „Erwin Baur“ und würde es begrüßen, wenn das Informationsschild, welches von der Harzsparkasse aufgestellt wurde, um solche Informationen zu ergänzen.

**Frau StR Voigt** regt an, das Informationsschild inhaltlich zu erweitern.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. **Herr StR Michaelis** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, die Planstraße 2 im Bebauungsgebiet Nr. 41 „Wohngebiet Erwin-Baur-Straße“ gemäß Anlage mit dem Straßennamen „Erwin-Baur-Straße“ zu bezeichnen.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 24 Nein 4 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.8 Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich "Galgenberg" Vorlage: BV-StRQ/068/24**

Es gibt keine Wortmeldungen. **Herr StR Michaelis** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt,

1.) die in der Anlage kenntlich gemachten Verkehrsflächen gemäß § 6 des Straßengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) dem öffentlichen Verkehr zu widmen. Dies umfasst die Flurstücke 809, 876, 819 und eine Teilfläche des Flurstücks 193 in Flur 8 in der Gemarkung Quedlinburg.

2.) einer Teilfläche des Flurstücks 193 in Flur 8 (Lehofsweg) die Eigenschaft einer Gemeindestraße nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA und den Flurstücken 809, 876 (Lehofsblick) und 819 (Verbindungsweg zum Spielplatz) in Flur 8 die Eigenschaft einer sonstigen öffentlichen Straße nach § 3 Abs. 1 Nr. 4 StrG LSA zuzuordnen. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 S. 3 StrG LSA die Welterbestadt Quedlinburg.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.9 Sitzungskalender des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg für das Jahr 2025 Vorlage: IV-StRQ/001/24**

**Kenntnis genommen**

### **zu TOP 11 Anträge**

### **zu TOP 11.1 Antrag der Fraktion SPD / LINKE / Grüne - Änderung der Entschädigungssatzung Vorlage: FA-StRQ/006/24**

**Herr StR Dr. Schickardt** führt in die Vorlage ein.

**Herr Busch** erläutert, dass der erste Teil des Antrages, insbesondere die Zahlung der Aufwandsentschädigung im Voraus in der entsprechenden Verordnung geregelt ist und so auch von der Verwaltung umgesetzt wird. Hinsichtlich der Zahlung des Sitzungsgeldes zum 15. Kalendertag möchte er den Antragstellern empfehlen, diese eventuell zurückzustellen bzw. zu streichen, weil er hier eine deutliche Erhöhung des Verwaltungsaufwandes sieht.

Wenn man diesen Passus nicht betreiben würden, dann verbleibt es bei den einmaligen Zahlungen im Monat, d. h. die Zahlungen der Sitzungsgelder rückwirkend und die entsprechenden pauschalen Zahlungen im Voraus. Er gibt zu berücksichtigen, dass für diese einheitliche Zahlung aller Entschädigungen Fristen bis zum 15. des Monats bestehen, z. B. die Antragstellung für die Verdienstausfallentschädigung. Er bittet nochmals um Überlegungen, ob die Möglichkeit bestehen würde, diesen Passus so nicht aufzunehmen, weil es für die Verwaltung doch als Mehraufwand bewertet werden würde.

**Herr StR Kollmann** sieht es genauso wie FBL 2-Herr Busch. Er würde nur mehr Bankgebühren bezahlen, wenn diese Kleinbeträge monatlich gezahlt werden und er weiß, dass es in anderen kommunalen Vereinigungen genauso ist, dass die Sitzungsgelder und die Fahrkostenpauschalen quartalsweise überwiesen werden. Er erkennt den Verwaltungsaufwand auch.

**Frau StR Voigt** sagt, dass es eine Verfahrensweise ist, die in der Entschädigungssatzung des Kreistages festgeschrieben ist, dass dort die Sitzungsgelder quartalsmäßig gezahlt werden. Für sie heißt dies jetzt: die Entschädigung im Voraus und die Sitzungsgelder mit der Vorauszahlung des folgenden Monats, dann die Sitzungsgelder abgerechnet. Dies ist der Vereinfachungsvorschlag der Verwaltung, dem würde sich die Fraktion anschließen.

Die Fraktion ging davon aus, dass es eine Anpassung an die Feuerwehrsatzung ist und dann möchte Frau StR Voigt noch ergänzen, Inkrafttreten zum 01.01.2025, dann würde die Verwaltung jetzt den bisherigen Rhythmus fortsetzen und dann ab Januar 2025 den neuen Rhythmus anwenden. Ansonsten denkt sie, würde alles durcheinanderkommen.

**Herr StR Michaelis** steht diesem positiv gegenüber, um den Bedingungen in der Verwaltung auch gerecht zu werden, was die Stadträte auch im Blick haben sollten, um nicht weiterer Arbeit zu verursachen. Es wird zusammengefasst: Der eine Punkt bleibt erhalten vom Antrag – die Zahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt monatlich im Voraus bis zum 1. Werktag des jeweiligen Monats und die Sitzungsgelder werden zum Ende des Folgemonats mit der Aufwandsentschädigung des darauffolgenden Monats zusammen ausgezahlt. Der Änderungsantrag tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

**Herr Busch** sagt, um es formal und einfach darzustellen. Der zweite Satz ist einfach nur zu streichen, denn das andere entspricht unserer jetzigen Regelung. Es würde die Sache vereinfachen. Der erste Satz bleibt und zweite Satz wird gestrichen und hinzu kommt das Inkrafttreten zum 01.01.2025.

**Herr StR Michaels** lässt den geänderten Fraktionsantrag abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

§ 13 Absatz 1 der Entschädigungssatzung erhält folgende Fassung: Die Zahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt monatlich im Voraus bis zum ersten Werktag des jeweiligen Monats. Die Änderung der Satzung tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

### **geändert beschlossen**

Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 11.2 Antrag der Fraktion SPD / LINKE / Grüne - Einführung einer Ehrenamtskarte**  
**Vorlage: FA-StRQ/007/24**

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** führt in die Vorlage ein.

**Herr StR Kollmann** sagt, wir hatten schon oft das Thema und er habe auch jedes Mal gesagt, ich würde mich freuen, bevor wir hier etwas beschließen, uns mit der Ehrenamtskarte des Landkreises zu beschäftigen, die dort in Planung ist, dies etwas aufzuwerten. Dies geht aus diesem Antrag hier nicht hervor und deshalb würde er darum bitten, dass die Verwaltung, wenn sie sich mit dem Antrag befasst, auch die Ehrenamtskarte des Landkreises nochmal mit in Betracht zieht und da vielleicht, was mit Hand und Fuß gleich auf die Beine stellt.

**Herr OB Ruch** sagt, um die Intention der Antragsteller und aber auch die berechtigten Hinweise von Herrn StR Kollmann zu berücksichtigen – aus seiner Sicht – ein gutes Instrument in der Geschäftsordnung.

Er denkt auch, wir sollten die Fertigstellung der Ehrenamtskarte des Landkreises abwarten, um zu schauen, ein kluges Instrumentarium zu entwickeln, um hier nicht einen unnötigen eigenen Weg in Quedlinburg zu gehen.

**Herr OB Ruch** führt an, dass er den Antrag nicht einfach nur verweisen oder zurücknehmen lassen würde. Es gibt das Instrument, die Entscheidung hierüber zu vertagen. Dies wäre seine Bitte an die Antragsteller, damit wir den Antrag hier heute nicht ablehnen müssen oder diesen auf unbestimmte Zeit in die Ausschüsse zu verweisen. Vielleicht kann dem zugestimmt werden, dass wir heute nicht darüber entscheiden, um die Entwicklung der Ehrenamtskarte abzuwarten mit der Selbstverpflichtung, dass, sollte bis Ende des I. Quartals 2025 über die Ehrenamtskarte des Landkreises nicht entschieden worden sein, dies erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

**Herr StR Kollmann** empfiehlt der antragstellenden Fraktion, den Halbsatz in Kombination mit der Ehrenamtskarte des Landkreises aufzunehmen.

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** bedankt sich für die Anregung von Herrn StR Kollmann, dieser würde sie sehr gern folgen. Es soll nicht die Einführung, sondern ein Konzept beschlossen werden. Den Fraktionsantrag, den sie nicht zurückstellen möchte, sondern heute, auch als Signal an die vielen Ehrenamtlichen, sie führt die Vorteile der Feuerwehr auf, mit der Ergänzung ein Konzept für eine Ehrenamtskarte unter Einbeziehung der Pläne des Landkreises zu erarbeiten, abstimmen möchte. Diese Ergänzung würde sie gern vornehmen und würde dann um Abstimmung dieses Antrages bitten.

**Herr StR Fiedler** unterstützt den Antrag des Oberbürgermeisters auf Vertagung.

**Herr StR Petrusch** sagt, ein Dank an Herrn StR Kollmann, auch CDU-Fraktion hätte den Vorschlag gemacht, genau darauf abzuwarten, was der Landkreis entwickelt. Er weiß, diese sind dabei etwas zu erstellen. Wir müssen nicht eine Lex Quedlinburg erfinden bzw. neu gehen und schließen uns dem an.

Was er nur noch gern aufklärend bringen möchte ist, als wir uns das letzte Mal darüber unterhalten haben, ging es um die Feuerwehr, warum machen wir dies als Stadtrat, weil es unsere Aufgabe ist. Pflichtaufgabe Brandschutz. Natürlich Frau StR Sziborra-Seidlitz, das Ehrenamt hält die Stadt zusammen.

Er will den Vorschlag des Oberbürgermeisters aufgreifen und nicht nur unterstützen, sondern er habe wahrgenommen, dass Frau StR Sziborra-Seidlitz ihren Antrag heute abstimmen lassen will, so dass die CDU-Fraktion einen Geschäftsordnungsantrag stellen will, die Vorlage für die heutige Sitzung zu vertagen.

**Frau StR Voigt** hat den Vorschlag des OB etwas anders verstanden, dass er vorschlägt, die inhaltlichen Ergebnisse der Verwaltung Quedlinburg und den Prüfungen und Erarbeitungen der Ehrenamtskarte des Landkreises abzuwarten, aber nur bis spätestens Ende des I. Quartals 2025. Wenn sie sich recht erinnert an die Ehrenamtskarte des Landkreises, ist also schon mindestens ein dreiviertel Jahr in der Pipe, deshalb möchte ich eigentlich, dass, selbst wenn wir hier als Stadt vorpreschen, bis Ende des I. Quartals auch ein Ergebnis vorliegen haben. Deshalb bittet sie, hier darüber abzustimmen, insbesondere - wie Frau StR Sziborra-Seidlitz das sagt - um ein Signal zu setzen, zur Würdigung des Ehrenamtes allgemeiner Art.

**Herr StR Kollmann** gibt zu bedenken, dass die Karte des Landkreises Vergünstigungen enthalten könnten, die nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates fallen. Wir müssen auch als Stadt sagen, welche Sachen wir für die Ehrenamtskarte des Landkreises zur Verfügung stellen, z. B. FSE, Schlossberg u. a. Vielleicht zum Verständnis, eine Ehrenamtskarte heißt ja nicht, dass jeder alles kostenlos machen kann, dies kann auch bedeuten, dass der Feuerwehrmann eben statt 5,00 EUR nur 4,00 EUR zahlt.

**Herr StR Michaelis** betont, dass über den Antrag zur Geschäftsordnung abgestimmt werden muss, da dieser Vorrang hat.

**Frau StR Voigt** hat einen Kompromissvorschlag der da lautet, „Prüfergebnisse sind zum Ende des I. Quartals 2025 vorzulegen“. Da haben wir das Signal gesetzt, wir führen die Karte ein und die Verwaltung kann arbeiten.

**Herr OB Ruch** sagt, wenn sie uns per Antrag dazu zwingen, inhaltlich dem zustimmen und nur ein Zeitfenster dahinter setzen, dann kann ich dem nicht zustimmen. Der Kompromissvorschlag war heute extra nicht inhaltlich dazu Stellung zu nehmen, sondern abzuwarten, was der Landkreis macht. Wenn sie uns zwingen, inhaltlich dazu Stellung zu nehmen oder das zu akzeptieren, dann wird es eine andere Diskussionskultur.

**Herr StR Michaelis** bittet bezüglich des Antrages zur Geschäftsordnung von Herrn StR Petrusch um Abstimmung.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen 10 Gegen-Stimmen 2 Enthaltungen 0 Mitwirkungsverbot

Damit ist dem Antrag zugestimmt.

### **Beschlussvorlage:**

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für eine Ehrenamtskarte zu erarbeiten, um das ehrenamtliche Engagement zu würdigen und zu fördern. Diese Karte soll den Ehrenamtlichen Vergünstigungen in städtischen Einrichtungen gewähren.

### **Vertagung beschlossen**

Ja 17 Nein 10 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

Damit wird der Antrag bis spätestens Ende 1. Quartal 2025 vertagt.

### **zu TOP 12 Anfragen**

**Herr StR Kollmann** stellt nachstehende Anfragen:

1.

Vor etwa 2 Monaten meldete er der Verwaltung ein zerstörtes Verkehrszeichen, welches den Bewohnern, Gästen und Beschäftigten des Pflegeheimes signalisiert, dass sie in eine 30-er Zone fahren. Anwohner beschwerten sich immer wieder, dass Fahrzeuge in diesem Bereich deutlich zu schnell unterwegs sind. Er gibt an, dass dort Stellen ohne Fußweg bzw. nur einseitigem Fußweg und zwei schmale bzw. schwer einsehbare Stellen Höhe Einfahrt Sägewerk und Einmündung

Teichstraße/Rechtskurve Richtung Spittelteich sind. Es sind u. a. Kindergartenkinder, aber auch viele ältere Bürger Richtung Sporthalle sowie Touristen und Einheimische in Richtung der Hauptwanderwege unterwegs.

Wann ist mit einer Reparatur zu rechnen?

2.

Im Bereich des Parkplatzes an der Stiftskirche war im Rahmen der Neugestaltung auch ein Informationspunkt vorgesehen.

Nachdem das Projekt „Parkplatz“ auf Eis gelegt wurde, entfiel auch die Gestaltung eines Informationspunktes. Seit heute funktioniert eine elektronische Infotafel zwischen der Elementarschule und der Stiftskirche. Nur 20 Meter weiter steht eine große Infowand, die nun Richtung ausgewiesenem Parkplatz umziehen könnte.

Kann dies vom Bauhof kurzfristig ausgeführt werden?

3.

Während der Baumaßnahmen an der L242 wurde der einspurig befahrbare Wellbachweg zur wichtigsten Verbindung mit dem Gewerbegebiet und der Kernstadt. Während der Großteil der Straße und einige Ausweichstellen durch Hochborde abgegrenzt sind, gibt es auch Ausweibuchten ohne Begrenzung. An diesen Stellen und den Zwischenräumen befanden sich Rasenflächen, die mit Einbruch der nassen Jahreszeit in kürzester Zeit zerfahren wurden.

Wie und wann werden diese Schäden beseitigt?

**Herr Löw** antwortet, dass Schriftverkehr mit Bürgern geführt wurde und ein Vor-Ort-Termin stattgefunden hat. Die Baumaßnahme ist noch nicht abgeschlossen, d. h., die Baufirma, welche dort Verursacher war, wurde von der Verwaltung aufgefordert. Es wird eine Endabnahme und eine Begehung erfolgen und sie müssen natürlich die Schäden entsprechend wieder beseitigen.

Dazu äußert **Herr StR Kollmann**, dass die Schäden am Wellbachweg durch die Fahrzeuge entstanden sind, welche die Umleitung genutzt haben und statt auf die Ausweichflächen auf den Rasen gefahren sind. Er denkt, dass dies nicht der Baufirma angelastet werden kann.

**Herr OB Ruch** führt aus, dass auch Baufahrzeuge die Strecke genutzt hatten, aber der Hauptanteil natürlich bei den privaten Nutzern liegt und insofern auch die schriftlichen Antworten an die Bürger getätigt worden sind. Nach Ende der Baumaßnahme wird die Welterbestadt Quedlinburg in Verantwortung die Schäden beseitigen.

Zu den weiteren Fragen schildert **Herr OB Ruch**, dass die Parkplatz-Info als Anregung aufgenommen wird und die Aufstellung des Schildes umgehend veranlasst wird.

### zu TOP 13 Anregungen

**Herr StR Dr. Schickardt** regt an, Anfragen, die durch direkte Kontaktaufnahme mit der Bauverwaltung geregelt werden können, nicht im Stadtrat zu behandeln.

**Herr StR Wurm** führt aus, dass in der Kaiser-Otto-Straße (Kurve Hotel Schlossmühle) viele Touristen die Straße überqueren wollen. Er regt an, dass die Verwaltung prüft, ob man dort eine sichere Verkehrsquerung mittels Ampel oder Zebrastreifen durchführen kann.

**Herr StR Kollmann** bittet um Einberufung eines Runden Tisches – Ordnung und Sicherheit - in der Welterbestadt Quedlinburg.

**zu TOP 14 Schließen des öffentlichen Teils**

Herr **StR Michaelis** beendet den öffentlichen Teil um 18.16 Uhr.

**zu TOP 25 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt**

Um 18.35 Uhr wird die Öffentlichkeit der Sitzung von **Herrn StR Michaelis** hergestellt.

**Herr OB Ruch** gibt den im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschluss der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt bekannt:

Der Stadtrat hat einen Grundsatzbeschluss gefasst und zwar den Übergang Trägerwechsel CVJM Quedlinburg e.V. an die Evangelische Stiftung Neinstedt zu begleiten und die Verwaltung beauftragt, alles Notwendige zu verhandeln.

**zu TOP 26 Schließen der Sitzung**

Herr **StR Michaelis** beendet die Sitzung um 18.36 Uhr.

**gez. Martin Michaelis**

Martin Michaelis  
1. Stellvertreter der  
Vorsitzenden des Stadtrates der  
Welterbestadt Quedlinburg

**gez. F. Ruch**

Frank Ruch  
Oberbürgermeister  
Welterbestadt Quedlinburg

**gez. Elfferding**

Elfferding  
Protokollantin